

EILPOST

Maturatheater „Die Welle“

Acht weitere Aufführungen des heurigen Maturatheaters stehen noch an. Alle Termine und Reservierungsinformationen unter www.vinzentinum.it/theater

WIEDERKEHR(ENDE) DEBATTE

von Harald Knoflach,
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Die Diskussion über die Sinnhaftigkeit klassischer Philologie in der Schule ist gefühlt so alt wie Latein und Griechisch selbst und Reform- bis Abschaffungsforderungen kehren in satter Regelmäßigkeit wieder. Aktuell ist die Debatte neuerlich entbrannt, nachdem der österreichische Bildungsminister Christoph Wiederkehr (NEOS) die Kürzung von Lateinstunden zugunsten von Informatik, KI- und Medienbildung gefordert hatte. „Eine Sprache, die scheinbar niemand ‚braucht‘, kann gerade deshalb lehren, was dringend gebraucht wird: die Fähigkeit, sich auf Komplexität einzulassen, ohne sofort nach Nutzen zu fragen. Nicht als Flucht in die Vergangenheit, sondern als Training für eine Gegenwart, die mehr Differenzierung verlangt, als ihre Schlagzeilen vermuten lassen“, schreibt der Theologe und Philosoph Andreas G. Weiß dazu auf katholisch.de, dem Nachrichtenportal der katholischen Kirche in Deutschland. Weiß hat recht. Was aber nicht heißt, dass man sich als Klassisches Gymnasium einer derartigen Bildungsreformdebatte kategorisch verschließen darf. Spielraum muss es immer geben. Veränderung ist eines der wesentlichsten Merkmale von Bildungspolitik. Doch gerade angesichts der rasanten Entwicklung der künstlichen Intelligenz ist die scheinbare Notwendigkeit einer weiteren Verzweckung von Bildung ein Trugschluss.

VINZENTINUM

TERMINE MÄRZ 2026

13. 03. - 18 Uhr
Vinzentiner Evensong
im Brixner Dom

15. 03. - 10 Uhr
Seminartag

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Die Oktava hat mit der Wahl ihres Theaterstücks „Die Welle“ einen Nerv getroffen. Mit großer Spielfreude und überzeugender Darstellung setzten die Schülerinnen und Schüler die Inszenierung von Regisseur Gerd Weigel um und ließen das Premierenum publikum ob der beklemmenden Aktualität der Geschichte mit einer Mischung aus Faszination und Schauer zurück.

DIE WELLE DER EMOTIONEN ÜBERROLLTE PREMIERENPUBLIKUM

POLYHYMNIA GEBEN DEN TON AN

Seit einiger Zeit tauchen bei den verschiedensten Anlässen in und außerhalb des Vinzentinums immer wieder acht schneidige Herren auf, die für musikalische Glanzstücke sorgen. **Thomas Baldauf, Jakob Senoner, Damian Planker, Nima Kaden, David Überbacher, Daniel Hinteregger, Nuno Kaden und Lukas Petruzzino (im Bild v.l.n.r.) sind Sänger des Vinzentiner Knabenchores und treten zusammen mit Chorleiter Andrea Tasser als „Vokalensemble Polyhymnia“ auf.**

„Polyhymnia ist aus dem Wunsch heraus entstanden, mit einer kleineren Gruppe des Knabenchores noch anspruchsvollere Musik zu singen“, erzählt Chorleiter Andrea Tasser. Dafür sind die acht Sänger bereit, viel Zeit zu investieren. Polyhymnia proben einmal wöchentlich zusätzlich zu den regulären

Knaben-
chor-
proben
und

haben auch schon drei Probensamstage absolviert. „Wir singen hauptsächlich geistliche Musik – auch moderner Art“, berichtet Daniel Hinteregger. „Tatsächlich singen wir bei vielen Messen – passend zu den liturgischen Zeiten“, wirft Jakob Senoner ein. Es geht bei Polyhymnia insgesamt um viel Feinarbeit und die Schulung des Gehörs. Die Literatur reicht dabei von der Renaissance über die Romantik bis zur Moderne. „Und zur Abwechslung machen wir auch mal Barbershop-Musik“, berichtet Daniel. Zu den bisherigen Highlights zählten neben Konzertbeteiligungen die Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Bozen und die Gestaltung mehrerer Messen im Brixner Dom. „Es macht Freude, mit jungen Menschen Musik auf hohem Niveau zu machen, und Polyhymnia zeigt, dass sie auch bereit sind, Zeit zu investieren, wenn die Qualität passt“, sagt Tasser.

